# Installationsanleitung
## LAMINATBODEN

Diese Installationsanleitung gibt Ihnen eine Übersicht über die wichtigsten Punkte, die Sie vor, während und nach der Verlegung beachten sollten. Für ausführlichere schriftliche Anleitungen und Anleitungsvideos empfehlen wir, die QR-Codes in dieser Anleitung anzuklicken/zu scannen. Wenn Sie die Website nicht aufrufen oder den QR-Code nicht scannen können, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder an den technischen Kundendienst von Unilin in Ihrer Region.

UM DAS BESTMÖGLICHE ERGEBNIS ZU ERZIELEN, MUSS DIE INSTALLATIONSANLEITUNG VON ALLEN ETEILIGTEN SORGFÄLTIG BEFOLGT WERDEN. LOKALE VORSCHRIFTEN UND NORMEN BEZÜGLICH DER INSTALLATION ODER DER BAUSTELLENBEDINGUNGEN MÜSSEN EINGEHALTEN WERDEN, WENN SIE STRENGER SIND

### HINWEISE ZUR EIGNUNG, PFLEGE, WARTUNG UND GARANTIE

WARTUNG

REPARATURANLEITUNG

GARANTIE

FUßBODENHEIZUNG

- Für beheizte Innenraumanwendungen konzipiert, siehe Bedingungstabelle.
- Hydroseal-Technologie ermöglicht die Verlegung in feuchten Bereichen (für spezifische wasserbeständige Bedingungen siehe Garantie).
- Nicht geeignet für Bereiche mit eingebautem Bodenablauf.
- Nicht geeignet für sehr feuchte oder trockene Bereiche wie z. B., aber nicht beschränkt auf, Saunen, unbeheizte Räume, Poolbereiche und Duschen usw..
- Schwimmend verlegte Böden müssen schwimmend bleiben! Einen schwimmend verlegten Boden niemals fixieren, blockieren oder dauerhaft belasten! (z. B. keine Küchen, Einbauschränke, schwere Öfen oder fest montierten Gegenstände auf dem Boden installieren.)
- Kartons sollten auf einer ebenen Fläche in ordentlichen Stapeln gelagert und transportiert werden; lagern Sie die Kartons immer flach und stellen Sie sie niemals hochkant.
- Für Wartungsanweisungen: Klicken/Scannen Sie den Wartungs-QR-Code.
- Präventive Maßnahmen:
  - Installieren Sie geeignete Fußmatten an allen Außeneingängen.
  - Statten Sie die Möbelbeine stets mit weichen und sauberen Schutzgleitern aus.
  - Stühle mit Rollen müssen mit weichen Rollen (Typ W gemäß EN12529) und/oder mit einer geeigneten Schutzmatte aus Kunststoff versehen sein.
  - Ziehen Sie niemals Gegenstände über den Boden, heben Sie sie immer an.
- Verschüttete Flüssigkeiten sofort entfernen.
- Halten Sie stets eine relative Luftfeuchtigkeit (RH) von 30–85 % im Raum aufrecht.
- Im Schadensfall: Klicken/Scannen Sie den QR-Code der Reparaturanleitung.
- Offene Fugen können während der Heiz- oder Kühlperiode und/oder bei extrem schnellen oder starken Schwankungen der relativen Luftfeuchtigkeit auftreten.
- Für weitere Informationen zur Garantie (für private und gewerbliche Nutzung): Klicken/Scannen Sie den Garantie-QR-Code.
- Im Falle von Fußbodenheizung/-kühlung: Klicken/Scannen Sie den Fußbodenheizung-QR-Code.

| BEDINGUNGSTABELLE | RAUMTEMPERATUR | RELATIVE LUFTFEUCHTIGKEIT (RF) |
|---|---|---|
| Lagerung und Transport | > 0°C | 30-85% |
| Akklimatisierung + während der Verlegung<br>Schwimmende Verlegung: 48 Stunden vor, während und bis 24 Stunden nach der Verlegung | 15-25°C | 30-85% |
| Verwendung | > 0°C | 30-85% |

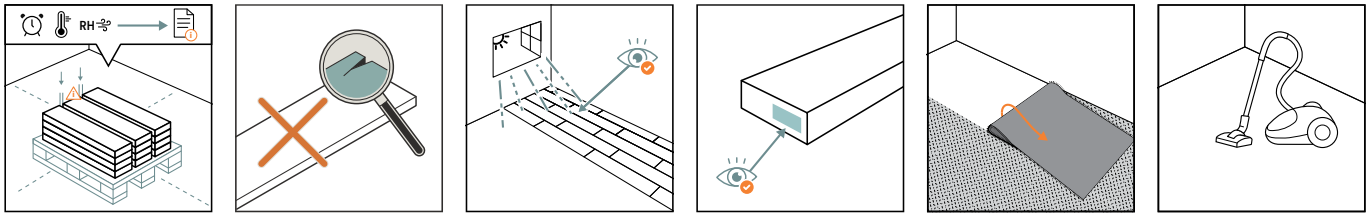
Im Falle von Fußbodenheizung/-kühlung siehe Anweisungen für Fußbodenheizung.



Version 07.2026

# Installationsanleitung
## LAMINATBODEN

### VORBEREITUNG




UNTERLAGE

UNTERBODEN-ANLEITUNG

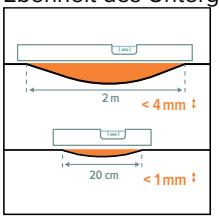
TÜRZARGE UNTERFRÄSEN

- Die ungeöffneten Kartons auf einer ebenen Fläche im Verlegebereich oder in einem vergleichbaren Raum akklimatisieren lassen, siehe Bedingungstabelle.
- Wenn die klimatischen Bedingungen in der Region außerhalb des Bereichs von 30–85 % relativer Luftfeuchtigkeit liegen, empfehlen wir dringend, die Umgebung innerhalb des empfohlenen Bereichs zu stabilisieren.
- Ein verlegtes Paneel/Boden gilt als akzeptiert! Stellen Sie sicher, dass die Materialcodes und das Erscheinungsbild mit dem ausgewählten/bestellten Boden übereinstimmen, und überprüfen Sie daher das Produkt immer auf:
  - Schäden oder Mängel;
  - Optik bei optimalen Lichtverhältnissen (z. B. Farben, Glanzunterschiede).
- Bewahren Sie mindestens auf:
  - ein Kartonetikett,
  - Ihren Kaufbeleg,
  - ein Foto aller Codes auf der Unterseite eines Paneels.
- Wir empfehlen dringend, einige Ersatzpaneele aufzubewahren, um bei Beschädigungen des Bodens während seiner Lebensdauer Ersatz zu haben.
- Alle Arbeiten, die die relative Luftfeuchtigkeit (RF %) im Raum beeinflussen (z. B. Verputzarbeiten), müssen abgeschlossen und vollständig getrocknet sein.
- Die Art des Unterbodens, seine Qualität und Vorbereitung haben einen großen Einfluss auf das Endergebnis der Verlegung.
- Für detaillierte Hinweise zum Unterboden: Klicken/Scannen Sie den QR-Code zur Unterbodenanleitung.
- Vorhandene und/oder zu weiche Bodenbeläge entfernen:
  - Feuchtigkeitsanfällige, poröse Bodenbeläge (z. B. Teppich, Nadelfilz usw.) müssen entfernt werden;
  - undurchlässige Bodenbeläge (nicht geschäumtes/nicht gepolstertes Vinyl, Linoleum usw.) müssen nicht entfernt werden.
- Der Untergrund muss fest, selbsttragend, stabil, tragfähig, eben, sauber und dauerhaft trocken sein sowie frei von Unregelmäßigkeiten oder Mängeln und für den vorgesehenen Zweck geeignet.
- Feuchtigkeitsgehalt des Untergrunds (wenn der Feuchtigkeitsgehalt des Untergrunds die empfohlenen Werte überschreitet, wenden Sie sich an die Hersteller des Untergrundmaterials, um geeignete Feuchtigkeitssperren zu ermitteln und Vorbereitung):

| UNTERGRUND | UNBEHEIZT | BEHEIZT* |
|---|---|---|
| Zement | < 2.5CM% - 75% RH | < 1.5CM% - 65% RH |
| Anhydrit (Calciumsulfat) | < 0.5CM% - 75% RH | < 0.3CM% - 65% RH |
| Holzbasiert | < 10 % (Holzfeuchtigkeit) | |

*Starten Sie die Fußbodenheizung mindestens zwei Wochen vor der Verlegung Ihres (Marke)-Bodens. Siehe Anleitung zur Fußbodenheizung sowie die Anleitung des Herstellers.

- Ebenheit des Untergrunds:




Wenn die Unebenheiten größer sind, schleifen und/oder eine Spachtelmasse verwenden.

- Überwachen und dokumentieren Sie Ihre Messwerte (z. B. Feuchtigkeitsgehalt des Untergrunds, relative Luftfeuchtigkeit, Raumtemperaturmessungen usw.).
- Verwenden Sie immer eine Quick-Step Unterlage (einschließlich Dampfbremse bei mineralischem Untergrund)! Um die richtige Unterlage auszuwählen: Klicken/Scannen Sie den Unterlagen-QR-Code.
- Sie benötigen möglicherweise: Lineal, Bleistift, Hammer, Säge, Winkel, geeignete Staubmaske, Schutzhandschuhe und Schutzbrille, Schnur/Kreideschnur, Schlagklotz, Zugeisen und Abstandshalter.
- Türzarge unterfräsen: klicken/Scannen Sie den QR-Code zum Türzarge unterfräsen.

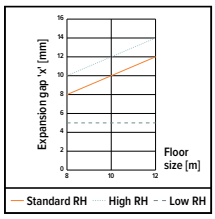


Version 07.2026

# Installationsanleitung
## LAMINATBODEN

### ALLGEMEINE VERLEGEVORSCHRIFTEN

- Die Luftfeuchtigkeit und Temperatur beeinflussen die Eigenschaften des Materials, siehe Bedingungstabelle.
- Übertragen Sie die Untergrundfugen auf die Oberfläche des Bodenbelags, wenn ein Risiko für Bewegungen des Untergrunds besteht.
- Den richtigen Dehnungsabstand einhalten:

| INSTALLATIONSART | INSTALLATIONSGRÖßE | DEHNUNGSFUGE ERFORDERLICH |
|---|---|---|
| Schwimmend<br>  | maximal 13 m x 13 m | 1 mm pro 1 m Bodenbreite, mit einem Minimum von 8 mm.<br>In Regionen mit sehr niedriger relativer Luftfeuchtigkeit (z. B. nordische Länder) sollte der Abstand zur Wand auf 5 mm reduziert werden.<br>In Regionen mit hoher relativer Luftfeuchtigkeit sollte der Abstand zur Wand mindestens 10 mm betragen.<br><br>Dehnungsfugen sind am gesamten Umfang des Bodens sowie um alle festen und/oder potenziell blockierenden Objekte, Rohre usw. zwingend erforderlich.<br><br>Zwischenprofile (T-Profile) sind zwingend erforderlich, wenn eine oder mehrere der folgenden Bedingungen zutreffen (beachten Sie den Dehnungsabstand auf beiden Seiten des Profils):<br>• Unregelmäßig geformte Räume (z. B. L-, U-, T-förmige Räume);<br>• Es gibt eine Fußbodenheizung/-kühlung mit unterschiedlichen Temperaturzonen;<br>• Die maximale Installationsgröße wird überschritten;<br>• In jeder Türöffnung.<br><br>**Ausnahme Zwischenprofile (T-Profile):**<br>Gültig für Belgien, Luxemburg, Schweiz, Niederlande, Deutschland, Österreich, Spanien, Portugal, Griechenland, Kroatien, Ungarn, Bulgarien, Serbien, Rumänien, Ukraine, Slowakei, Tschechien, Polen, Litauen, Lettland, Estland, Kanada.<br>Nicht anwendbar für Fischgrät- und Fliesendesigns<br>Wenn die insgesamt verlegte Fläche (Summe aller Räume) weniger als 13 × 13 m beträgt, ist ein Profil nur in der Türöffnung von Bad/WC erforderlich.<br>Andere Räume können ohne Profil verbunden werden, wenn:<br>• die Breite des verlegten Bodens in der Türöffnung beträgt ≥ 0,80 m ist;<br>• das verlegte Laminat eine Dicke von mindestens 8 mm hat aufweist und verfügt über eine uniclic-uniclic -Click-Verbindung;<br>• bei Fußbodenheizung/-kühlung die verbundenen Räume das gleiche Heiz-/Kühlsystem und dieselben Temperaturzonen aufweisen.<br>• es ist zu beachten, dass jede Immobilie / Umgebung unterschiedlich ist. Wenn Probleme auftreten (z. B. offene Fugen, hochstehende Kanten, Knackgeräusche usw.), muss nachträglich ein Profil eingebaut und die Paneele neu eingerastet werden. Dies ist nicht produktionsbedingt. |

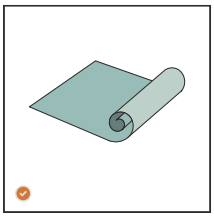
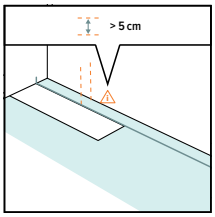
- Die Unterseite des Türrahmens darf keinen Fixpunkt zum Boden bilden.
- Alle Abstandshalter innerhalb von 24 Stunden entfernen.

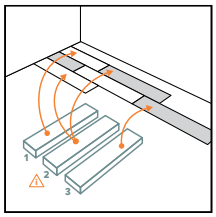
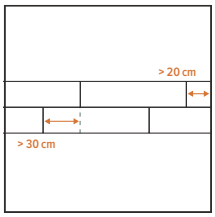


Version 07.2026

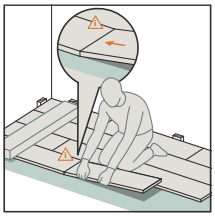
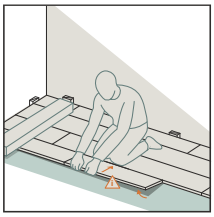
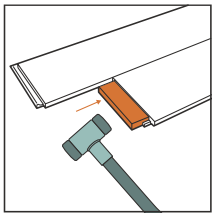
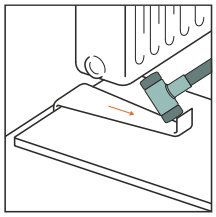
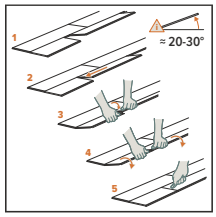
# Installationsanleitung
## LAMINATBODEN

### WIE WIRD ES INSTALLIERT?


1. Wählen Sie die Verlegerichtung des Bodens.
2. Verlegen Sie Ihre Quick-Step Unterlage in derselben Richtung wie die Länge der Paneele. Fügen Sie während der Verlegung der Paneele zusätzliche Unterlagenreihen hinzu. Kleben Sie angrenzende Stücke der Unterlage ab, um eine ausreichende Dampfsperre (DPM) zu gewährleisten. Weitere Informationen zur Verlegung der Quick-Step Unterlage finden Sie im technischen Datenblatt der Unterlage oder bei Ihrem Händler.
3. Überprüfen Sie, wie viele vollständige Reihen von Paneelen Sie benötigen, indem Sie die Breite des Raums durch die Breite eines Paneels teilen.
4. Markieren Sie Referenzpunkte an der Wand, an der Sie Ihre erste vollständige Reihe (Reihe Nr. 2) verlegen werden. Die Breite der ersten und letzten Reihe sollte mindestens 5 cm betragen.
5. Packen Sie Ihre Paneele aus mehreren Kartons aus und mischen Sie sie, um nebeneinanderliegende identische Muster und Farben zu vermeiden.
6. Wir empfehlen eine zufällige Verlegung. Bei Fliesenformaten empfehlen wir, diese Fliesen – mit oder ohne Fase – mit einem Versatz von ½ oder ¼ der Plankenlänge zu verlegen.
7. Die Länge des ersten und letzten Paneels einer Reihe sollte mehr als 20 cm betragen. Achten Sie darauf, die Ausrichtung abzuwechseln, sodass die Stirnseiten der Paneele in benachbarten Reihen niemals auf gleicher Höhe liegen. Zwischen den Stirnseiten muss ein Abstand von mindestens 30 cm bestehen.
8. Je nach Art der Säge und des Sägeblatts muss die Deckschicht des Paneels nach oben oder nach unten zeigen, um einen sauberen Schnitt zu erzielen. (Testen Sie dies mit einem Reststück, um das beste Schnittergebnis zu erhalten.)
9. Klicksystem:


METHODE A | METHODE B | ZUGEISEN | METHODE C

Uniclic-Klicksystem

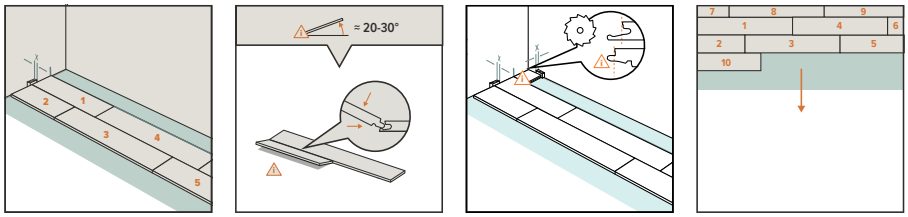
- Methode A (Winkel-Winkel): Drehen Sie die kurze Seite des zu verlegenden Paneels mithilfe des Winkelprinzips in die kurze Seite des bereits verlegten Paneels ein. Heben Sie dann das neu verlegte Paneel in einem Winkel von 20–30° an, indem Sie die Finger beider Hände unter die angehobene Längskante des Paneels nahe der Stirnverbindung schieben. Greifen Sie das Paneel und ziehen Sie es zu sich heran. Die Paneele rasten nun ein. Sie können entweder die Feder in die Nut oder die Nut in die Feder einsetzen. Die Methode „Feder in Nut“ ist am gebräuchlichsten und am einfachsten.
  Tipp: Legen Sie ein Gewicht auf die neu verlegte Reihe, um zu verhindern, dass sich die gesamte Reihe während der weiteren Verlegung löst.
- Methode B: Mit dem Uniclic-Schlagklotz können Sie die Paneele nach und nach ineinander fügen, ohne sie anzuheben.
- An Stellen, an denen es zu schwierig ist, die Uniclic-Paneele mit dem Schlagklotz zu verlegen, zum Beispiel das letzte Element in der Reihe an der Wand, können sie mit dem Zugeisen und einem Hammer zusammengefügt werden.

Multifit-Klicksystem:

- Sie können die oben beschriebene Uniclic-Methode verwenden.
- Methode C: Die einfachste Methode, Multifit-Dielen zu verbinden, ist durch eine Abwärtsbewegung: Heben Sie die zu verbindende Diele in einem Winkel von 20–30 Grad an. Schieben Sie sie in die Nut der Längsseite und führen Sie sie vorsichtig an das bereits verlegte Paneel heran, bis sich die Stirnseiten berühren (nicht stoßen oder überlappen). Heben Sie die kurze Verbindung des bereits verlegten Paneels mit der Hand unter den Dielen leicht an, drücken Sie das Paneel mit Nachdruck nach unten auf den Boden (während Ihre Finger weiterhin unter beiden Dielen liegen), und das Multifit-System verriegelt die Verbindung am Ende perfekt. Drücken Sie die verbundenen Dielen vollständig auf den Boden. Kontrollieren Sie jede Verbindung sorgfältig, bevor Sie fortfahren.

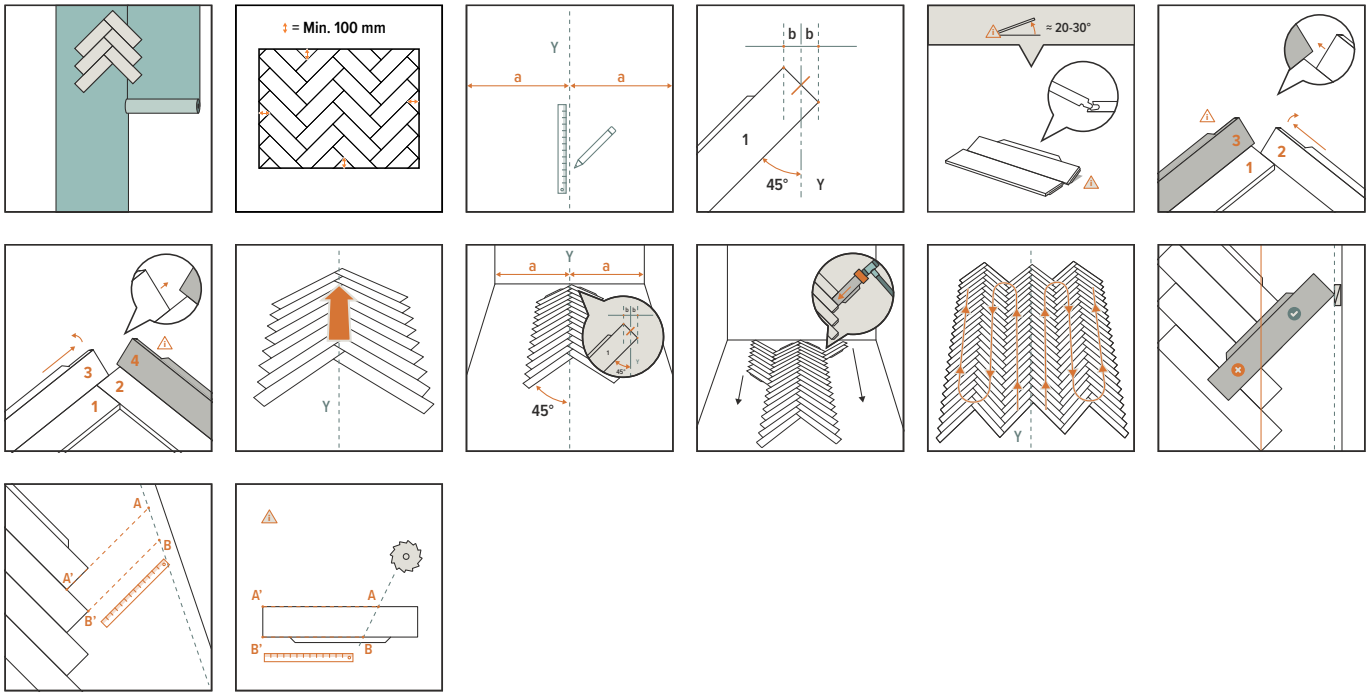


Version 07.2026



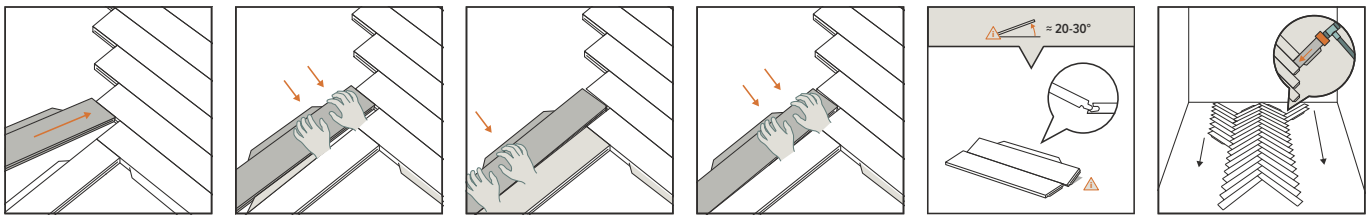

10. Verlegen Sie die ersten zwei Reihen (Reihe Nr. 2 und Nr. 3) mit Abstand zur Wand (da Wände selten vollkommen gerade sind) und führen Sie Ihre Zuschnitte durch.
    Richten Sie Ihre Reihen an den Referenzpunkten an der Wand und der Referenzlinie auf der Unterlage aus. Verlegen Sie die Paneele abwechselnd in Reihe Nr. 2 und Nr. 3, jeweils ein Paneel nach dem anderen, sodass jede Diele sowohl an der kurzen als auch an der langen Seite eingerastet ist, bevor Sie die nächste verlegen (nicht nur an der kurzen Seite verriegeln).
11. Wenn Sie Ihre erste Reihe (Reihe Nr. 1) an der Wand verlegen, sägen Sie immer das Klickprofil ab und schneiden Sie das Paneel so zu, dass es dem Verlauf der Wand folgt. Platzieren Sie Abstandshalter zwischen den Paneelen und der Wand, um die korrekten Dehnungsfugen sicherzustellen.
12. Führen Sie die restliche Verlegung mit Methode A, B oder C durch.

### ZUSÄTZLICHER HINWEIS FÜR FISCHGRÄTMUSTER




1. Wählen Sie die Verlegerichtung des Bodens.
2. Verlegen Sie Ihre Quick-Step Unterlage in derselben Richtung wie die Länge der V-Reihen. Fügen Sie während der Verlegung der Paneele zusätzliche Unterlagenreihen hinzu. Kleben Sie angrenzende Unterlagenstücke zusammen, um eine ausreichende Dampfsperre (DPM) zu gewährleisten. Weitere Informationen zur Verlegung der Quick-Step Unterlage finden Sie im technischen Datenblatt der Unterlage oder bei Ihrem Händler.
3. Wir empfehlen sicherzustellen, dass alle Stücke des Bodens stets größer als 100 mm sind. Falls dies nicht möglich ist, können Sie D3-Holzleim in der Klickverbindung verwenden, um die kleineren Stücke mit den verlegten Dielen zu verbinden. Markieren Sie Referenzpunkte an der Wand sowie eine Referenzlinie auf der Unterlage, um Ihren Boden zu zentrieren – dies ist Ihre Startlinie.
4. Je nach Art der Säge und des Sägeblatts muss die Deckschicht der Paneele nach oben oder nach unten zeigen, um einen sauberen Schnitt zu erzielen. (Testen Sie dies mit einem Reststück, um das beste Schnittergebnis zu erhalten.)

5. Der erste Teil der Verlegung besteht darin, die mittleren Reihen zusammenzusetzen. Dies geschieht durch das Zusammenfügen der ersten drei Paneele, die mit „1“, „2“ und „3“ gekennzeichnet sind. Paneel „3“ dient als Hilfsmittel, um die Paneele „1“ und „2“ auszurichten. Achten Sie stets darauf, dass die Feder der Längsseite aller Paneele in dieselbe Richtung zeigt.
   Verbinden Sie Paneel „1“ und „3“ (führen Sie dazu die Längsseite von Paneel 3 in einem Winkel von 20 bis 30° in die Längsseite von Paneel 1 ein), wobei die Stirnseite von Paneel „3“ etwa 5 mm über die Stirnseite von Paneel „1“ hinausragt. Nun fügen Sie die Längsseite von Paneel „2“ in die Stirnseite von Paneel „1“ ein. Schieben Sie Paneel „2“, bis es von Paneel „3“ gestoppt wird. Klappen Sie anschließend Paneel „2“ nach unten.
6. Nun verlegen Sie Paneel „4“, das die Rolle von Paneel „3“ übernimmt. Heben Sie Paneel „3“ in einem Winkel von 20 bis 30° an und schieben Sie es nach oben, bis es an Paneel „4“ anliegt. Folgen Sie dieser Methode, bis die erste, mittlere V-Reihe Ihres Bodens vollständig verlegt ist. Arbeiten Sie dabei stets in Pfeilrichtung der Piktogramme.
7. Stellen Sie sicher, dass diese V-Reihe mit der Startlinie ausgerichtet ist.
8. Unizip:




METHODE A METHODE B

   - Methode A (Winkel-zu-Winkel) ist die bevorzugte Installationsmethode: Setzen Sie die kurze Seite des zu montierenden Paneels mithilfe des Winkelprinzips (20–30°) in die lange Seite des bereits verlegten Paneels in der vorherigen Reihe ein. Greifen Sie dann das Paneel mit beiden Händen nahe der Stirnseite und ziehen Sie es, um den Spalt über die gesamte Länge der langen Seite so klein wie möglich zu halten. Fassen Sie das freie Ende des Paneels und ziehen Sie, um die lange Verriegelung am freien Ende zu schließen. Greifen Sie schließlich das Paneel erneut nahe der Stirnseite und ziehen Sie, damit die lange Seite vollständig verriegelt (versuchen Sie nicht, einen Winkel zu erzeugen). Bei Bedarf können Sie einen Quick-Step Schlagklotz verwenden, um feine Fugen zu schließen.
   - Methode B (optional): Verlegen Sie das erste Paneel der neuen Reihe. Fügen Sie die Längsseite des neuen Paneels in die Längsseite des vorherigen Paneels ein. Halten Sie dabei das neue Paneel in einem Winkel von 20 bis 30° und schieben Sie es, bis das kurze Ende die verlegte V-Reihe erreicht. Nun können Sie das Paneel absenken und anschließend vorsichtig an der Stirnseite klopfen, bis es in die verlegte V-Reihe einrastet. Das Klopfen muss immer mit einem Hammer und einem geeigneten Schlagklotz in Richtung der zentralen V-Reihe erfolgen.
9. Sie können mit der Verlegung der weiteren Reihen vollständiger Paneele fortfahren.
   Für die Verlegung der nächsten Reihe empfehlen wir die Verwendung der Methode A. Achten Sie bei jeder Reihe darauf, dass die Feder der Längsseite der Paneele stets in dieselbe Richtung zeigt. Kontrollieren Sie jede Verbindung sorgfältig, bevor Sie mit der nächsten fortfahren.
10. Für die Abschluss-, Seiten- oder Endstücke:
    - Wenn die Wand parallel zur V-Reihe verläuft: Drehen Sie das Paneel um 180°.Platzieren Sie die Ecke an der Wand abzüglich des erforderlichen Dehnungsabstands. Zeichnen Sie die Schnittlinie und schneiden Sie den Überschuss ab. Drehen Sie das Paneel zurück und installieren Sie es. Wiederholen Sie dies für jedes einzelne Paneel.
    - Wenn die Wand nicht parallel zur V-Reihe ist, messen Sie die Längen A-A’ und B-B’. Übertragen Sie diese Maße auf das Paneel, das Sie installieren möchten.

### ABSCHLUSS

STANDARD:
- Befestigen Sie die Sockelleisten an der Wand (niemals am Boden).
- Dehnungsfugen dürfen nicht ausgefüllt werden (außer mit Schaumstoffband, das mit Quick-Step, Hydrokit abgedeckt ist).

NASSBEREICHE:
- Verwenden Sie das Schaumstoffband und das Quick-Step Hydrokit entlang des gesamten Raumumfangs, an Profilen, Rohrabdeckungen usw.
- Für farblich abgestimmte Quick-Step Parkett-/Standardsockelleisten und farblich abgestimmte Quick-Step Viertelstäbe sollte zusätzlich der Hydrostrip verwendet werden.

Weitere Informationen zur Ausführung und zur Verwendung des Zubehörs finden Sie im technischen Datenblatt des Zubehörs, über den klicken/scannen Sie den QR-Code für Abschlusszubehör.

### WIEDERVERWENDUNG / RECYCLING

ZIRKULÄRE BODENBELÄGE

- Dank unseres Klicksystems kann Ihr Boden demontiert und an einem anderen Ort wiederverwendet werden.
- Bringen Sie Installationsabfälle oder demontierte Bodenbeläge zu einer anerkannten Sammelstelle oder einem Recyclinghof und entsorgen Sie sie als „nicht gefährlich behandeltes Holz“.
- Weitere Informationen zu unserem „RECOVER“-Programm oder zur Entsorgung von Verpackungsabfällen, klicken/scannen Sie den QR-Code für zirkuläre Bodenbeläge.
- Die Quick-Step-Verpackung besteht aus mehreren recycelbaren Komponenten. Bitte beachten Sie Ihre lokalen oder nationalen Vorschriften, um die Abfalltrennung und -entsorgung zu optimieren.

Und nicht zuletzt: Genießen Sie Ihren hochwertigen und beeindruckenden Boden!